

MORE PEOPLE, MORE VALUE!

KENNZAHLEN

(IFRS)		10/2011 – 03/2012	10/2010 – 03/2011	Δ
Umsatzerlöse	TEUR	71.338	43.430	64%
EBITDA	TEUR	5.376	3.764	43%
EBITDA-Marge	%	7,5	8,7	
EBIT	TEUR	2.911	2.193	33%
EBIT-Marge	%	4,1	5,0	
Ergebnis nach Steuern *	TEUR	2.785	1.784	56%
Umsatzrendite *	%	3,9	4,1	
Ergebnis je Aktie *	EUR	0,50	0,33	52%
Mitarbeiter (Periodenende)	Anzahl	684	458	49%
Vollzeitstellen (Ø)	Anzahl	561	411	36%
* Angaben inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich				
		31.03.2012	30.09.2011	Δ
Nettoverschuldung (-) / Nettoliquidität (+)	TEUR	-11.479	12.615	n.v.
Eigenkapital *	TEUR	40.123	38.353	5%
Eigenkapitalquote *	%	33	59	
Bilanzsumme *	TEUR	121.518	65.349	86%
* Angaben inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich				

Dieser Zwischenbericht enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die All for One Midmarket AG heißt jetzt All for One Steeb AG. Dem entsprechenden Beschlussvorschlag waren unsere Aktionäre an der ordentlichen Hauptversammlung am 14. März 2012 mit großer Mehrheit gefolgt. All for One und Steeb gelten als zwei im deutschsprachigen Mittelstand hervorragend eingeführte Marken, die Vertriebsstärke mit hoher Servicequalität verbinden und mit Eigenschaften wie schlank, schnell, beweglich und stark besetzt sind.

Neben der Einheit von Marke und Firmierung hat die Integration der am 1. Dezember 2011 vollzogenen Übernahme der Steeb Anwendungssysteme GmbH mit dem Hauptversammlungsbeschluss einen weiteren bedeutenden Meilenstein erreicht. Das neu formierte Unternehmen betreut die größte installierte SAP-Kundenbasis im deutschsprachigen Mittelstand. Zielsetzung ist es, die führende Position in den wachsenden Märkten für die SAP Business Suite, SAP Business Analytics, SAP Mobile Solutions, SAP Outsourcing Services und SAP Business ByDesign im Mittelstand schneller auszubauen und im Windschatten der SAP weiter kräftig zu wachsen.

Während Wirtschaftsexperten und Industrieverbände wie der VDMA (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau) aktuell die konjunkturellen Aussichten ganz überwiegend als »gut« oder zumindest »befriedigend« einstufen, erfährt die ohnehin bereits starke organische Wachstumsdynamik von All for One Steeb durch den zum 1. Dezember 2011 erfolgten Einbezug von Steeb einen kräftigen zusätzlichen Schub. So sind die konsolidierten Umsätze des ersten Halbjahres (1. Oktober 2011 – 31. März 2012) um insgesamt 64% auf 71,3 Mio. EUR gestiegen. Selbst das rein organisch erzielte Umsatzplus ist deutlich zweistellig und beträgt 22% gegenüber dem 1. Halbjahr 2010/11. Auch weiterhin verzeichnen alle drei Säulen unseres integrierten Geschäftsmodells, Outsourcing Services einschließlich Softwarewartung, Consulting und SAP-Lizenzen starke Zuwächse. Trotz einmaliger Transaktions- und Integrationskosten von bislang 1,9 Mio. EUR liegt die EBIT-Marge des 1. Halbjahres 2011/12 bei 4% (Okt 2010 – Mär 2011: 5%).

Mit der forcierten Wachstumsdynamik ändert sich auch die Risikolage. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2012 beträgt 33% (30. September 2011: 59%). Die Übernahme von Steeb ist größtenteils mit Fremdmitteln finanziert worden. Die Nettoliquidität zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres hat sich in eine Nettoverschuldung gedreht.

Nachdem wir Steeb nun in unseren Konsolidierungskreis und zunehmend auch in unsere Strukturen integriert haben – die Verschmelzung auf die All for One Steeb AG soll im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erfolgen – konnten wir unseren Prognosen für das laufende Geschäftsjahr weiter präzisieren. Wir rechnen mit einer Umsatzsteigerung von 60% und einem EBIT von 6 Mio. EUR vor einmaligen Transaktions- und Integrationskosten. Nach Abschluss der Integrationsphase sollte jedoch bereits im Geschäftsjahr 2012/13 ein Gesamtumsatz von über 160 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von über 5% erzielt werden.

Ihr

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

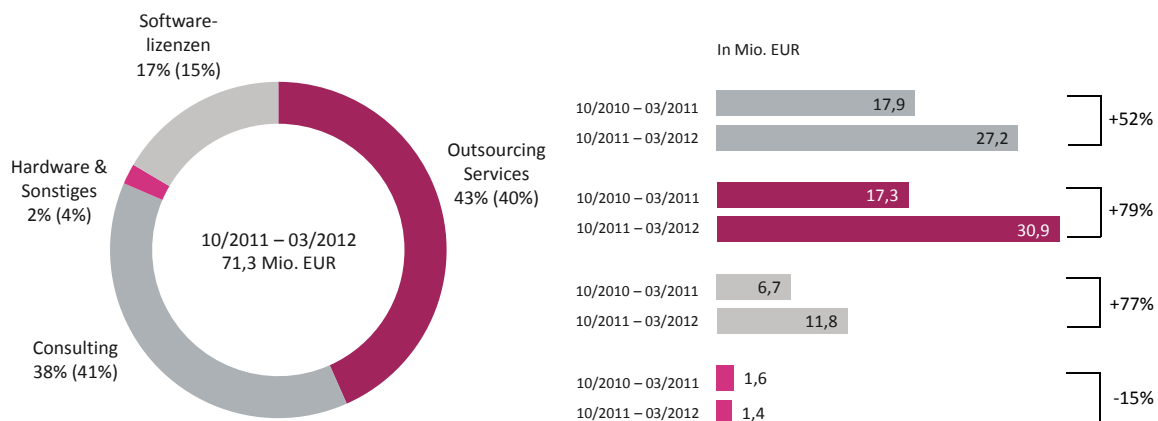
ZWISCHENLAGEBERICHT

vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

Das Geschäftsjahr 2011/12 der All for One Steeb AG beginnt – abweichend vom Kalenderjahr – am 1. Oktober 2011 und endet am 30. September 2012. Die aktuellen Berichtsperioden für das 1. Halbjahr beziehungsweise das 2. Quartal umfassen demnach die Zeiträume vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012 beziehungsweise vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 jeweils mit ihren korrespondierenden Vorjahresperioden. Seit dem 1. Dezember 2011 wird die Steeb Anwendungssysteme GmbH (nachfolgend »Steeb«) im Konzernabschluss vollkonsolidiert und soll noch in diesem Geschäftsjahr auf die All for One Steeb AG verschmolzen werden, der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Umsatzentwicklung

Umsatz nach Erlösarten



Halbjahresumsatz plus 64% / Wiederkehrende Outsourcing Services Erlöse nach 6 Monaten plus 79%

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 konnte die All for One Steeb AG ihren Umsatz um 64% von 43,4 Mio. auf 71,3 Mio. EUR steigern. Rein organisch wurde ein Umsatzplus von 22 Prozent erzielt. Bei den wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Outsourcing Services (einschließlich Softwarewartung) wurde in der aktuellen 6-Monats-Periode ein Anstieg um 79% auf 30,9 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 17,3 Mio. EUR) erzielt. Neben der weiter verbesserten Marktposition aufgrund der seit Jahren anhaltenden Zuwächse – nach Analystenmeinung von Pierre Audoin Consultants (PAC) zählt All for One Steeb bereits zu den Top 12 der SAP Hosting Provider in Deutschland – hat zudem die starke Softwarewartungskundenbasis von Steeb zu diesem weiter forcierten Anstieg beigetragen.

Die Entwicklung bei den Neu- und Bestandskunden zeigt auch weiterhin kräftig nach oben. Daher konnte auch bei den Umsätzen mit Softwarelizenzen das bereits hohe Niveau des Vorjahres nochmals deutlich übertroffen werden. Der starke Anstieg der Lizenzumsätze im 1. Halbjahr um 77% auf 11,8 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 6,7 Mio. EUR) resultiert aus einem starken organischen Wachstum und aus dem Einbezug von Steeb. Der starke Anstieg bei den Consulting-Umsätzen, ein Plus von 52% auf 27,2 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 17,9 Mio. EUR), resultiert vor allem aus vielen neuen Projekte der letzten Monate. Die Beratungsteams weisen eine sehr hohe Auslastung auf.

Ertragslage

in TEUR	10/2011 – 03/2012	10/2010 – 03/2011 **
Umsatz	71.338	43.430
EBITDA *	5.376	3.764
EBITA *	3.957	2.715
EBIT *	2.911	2.193

* inkl. Einmalkosten von 1,9 Mio. EUR

** ohne Steeb

EBITDA steigt von 3,8 Mio. auf 5,4 Mio. EUR / EBIT plus 33% / EBIT-Marge trotz hoher Einmalbelastungen bei 4%

Die Materialaufwandsquote hat sich aufgrund des deutlich erhöhten Anteils an Wartungs- und Lizenzerlösen um 7 Prozentpunkte von 32% (Okt 2010 – Mär 2011) auf 39% (Okt 2011 – Mär 2012) der Umsatzerlöse erhöht. Im Zuge des Einbezugs von Steeb und dem weiteren organischen Personalaufbau ist der Personalaufwand (inkl. Einmalkosten) zwar um 47% auf 28,2 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 19,1 Mio. EUR) gestiegen, der Anteil an den Umsatzerlösen ist jedoch – aufgrund der starken Geschäftsausweitung – von 44% (Okt 2010 – Mär 2011) auf 40% (Okt 2011 – Mär 2012) gesunken. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands um rund 3,3 Mio. auf 10,4 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 7,1 Mio. EUR) resultiert aus der Geschäftsausweitung und enthält zudem transaktions- und integrationsbedingte Einmalkosten. Insgesamt ist im Halbjahreszeitraum Oktober 2011 bis März 2012 ein transaktions- und integrationsbedingter Einmalaufwand in Höhe von 1,9 Mio. EUR angefallen. Das EBITDA liegt nach 6 Monaten bei erfreulichen 5,4 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 3,8 Mio. EUR). Das korrespondierende EBIT hat sich um 33% von 2,2 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011) auf 2,9 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 4% (Okt 2010 – Mär 2011: 5%).

Die Finanzierung des Kaufpreises für die im Dezember 2011 vollzogene Übernahme der Steeb Anwendungssysteme GmbH erfolgt größtenteils über Fremdmittel. Das Finanzergebnis liegt daher nach 6 Monaten bei minus 0,4 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 0,1 Mio. EUR), so dass ein EBT von 2,6 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 2,3 Mio. EUR) erzielt werden konnte. Die Ertragsteuerbelastung der aktuellen Berichtsperiode beträgt 28% vom EBT (Okt 2010 – Mär 2011: 23%). Im Halbjahresergebnis nach Ertragsteuern für den Konzern in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 1,8 Mio. EUR) ist ein Ergebnisbeitrag von 0,9 Mio. EUR aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthalten – ein variabler Kaufpreisbestandteil aus der in 2009 erfolgten Veräußerung der Beteiligung an der AC-Service (Schweiz) AG. Das Ergebnis pro Aktie für den aktuellen 6-Monats-Zeitraum liegt demnach bei 50 Cent (Okt 2010 – Mär 2011: 33 Cent). In der Berichtsperiode waren unverändert durchschnittlich 4.860.000 Aktien im Umlauf.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Segmentberichterstattung der All for One Steeb AG umfasst die Geschäftsbereiche »Integrated Solutions« sowie »HR Solutions«. Die zentralen Konzernkosten werden beiden Segmenten anteilig zugeordnet. Seit 1. Dezember 2011 ist die Steeb Anwendungssysteme GmbH in den Zahlen des Segments Integrated Solutions enthalten.

Geschäftsbereich Integrated Solutions

Das Segment Integrated Solutions umfasst ein auf ganzheitliche Kundenbetreuung ausgerichtetes Gesamtleistungsangebot angefangen bei Management-Beratung über Softwarelizenzen, Branchenlösungen, Einführungs- und Optimierungsprojekten bis hin zu Softwarewartung, Outsourcing und Managed Services. Die Akquisition Steeb wurde vollständig in dieses Segment integriert. Der Halbjahresumsatz des Segments stieg – einschließlich Steeb – um 74% auf 62,7 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 36,1 Mio. EUR). Aufgrund von transaktions- und integrationsbedingten Einmalkosten der Übernahme von Steeb blieb der Anstieg des operativen Ergebnisses erwartungsgemäß hinter der Umsatzentwicklung zurück. Das EBIT des Segments beträgt – einschließlich Steeb – 2,1 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 2,0 Mio. EUR), ein Plus von 6%. Die entsprechende EBIT-Marge bezogen auf den Segmentumsatz liegt bei 3% (Okt 2010– Mär 2011: 6%).

Geschäftsbereich HR Solutions

Im Mittelpunkt des Segments HR Solutions steht die Personalsoftwareplattform SAP ERP HCM (»Enterprise Resource Planning, Human Capital Management«), auf deren Basis umfassende Einführungs-, Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen bis hin zu wiederkehrenden HR Outsourcing und HR Business Process Outsourcing Services angeboten werden. Die Umsatzentwicklung des Segments zeigt für den Zeitraum Oktober 2011 bis März 2012 ein deutliches Plus von 19%. Dieser Anstieg des Segmentumsatzes auf 9,2 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 7,8 Mio. EUR) wurde rein organisch erzielt. Das EBIT des Segments liegt bei 0,8 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 0,2 Mio. EUR), die entsprechende EBIT-Marge des HR-Bereichs bezogen auf den Segmentumsatz beträgt 9% (Okt 2010 – Mär 2011: 3%).

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanz

Zum 1. Dezember 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung von Steeb in den Konzernabschluss der All for One Steeb AG, die zusammen mit der Finanzierung der Akquisition zu einem grundlegend veränderten Bilanzbild geführt hat. Nahezu alle Bilanzpositionen sind gegenüber dem zurückliegenden Bilanzstichtag 30. September 2011 deutlich angestiegen.

Der starke Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 25,6 Mio. EUR (30. September 2011) auf 71,4 Mio. EUR (31. März 2012) ist größtenteils auf die Ergebnisse der vorläufigen »Purchase Price Allocation« der Steeb Anwendungssysteme GmbH zurückzuführen (vergl. Punkt 2 im Anhang zum Zwischenbericht). Die Position sonstige immaterielle Vermögenswerte, sie enthält unter anderem die Wertansätze für die erworbene Marke und den Kundenstamm von Steeb, ist daher von 8,1 Mio. EUR (30. September 2011) auf 40,5 Mio. EUR (31. März 2012), die Geschäfts- und Firmenwerte um 9,9 Mio. auf 14,9 Mio. EUR gestiegen. Neben der Erstkonsolidierung von Steeb resultiert der Anstieg der Sachanlagen von 5,0 Mio. EUR (30. Sep-

tember 2011) auf 7,9 Mio. EUR (31. März 2012) vor allem aus kundenbezogenen Investitionen in den weiteren Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei den Outsourcing Services.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne aufgegebenem Geschäftsbereich) sind von 37,7 Mio. EUR (30. September 2011) auf 50,1 Mio. EUR (31. März 2012) angestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Letztere sind – entlang der Geschäftsausweitung (einschließlich Erstkonsolidierung Steeb) – von 15,5 Mio. EUR (30. September 2011) auf 21,8 Mio. EUR (31. März 2012) gestiegen. Die liquiden Mittel in Höhe von 22,1 Mio. EUR zum 31. März 2012 gegenüber 18,0 Mio. EUR zum 30. September 2011 enthalten noch Guthaben der SAP AG (Altgesellschafter von Steeb) und werden sich im Verlauf des Geschäftsjahres weiter reduzieren (vergl. Punkt 2 im Anhang zum Zwischenbericht).

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten, ein Anstieg von 27,0 Mio. EUR (30. September 2011) auf 81,4 Mio. EUR (31. März 2012), sind größtenteils auf die Finanzierung der Übernahme von Steeb sowie die Zunahme der latenten Steuerverbindlichkeiten und der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Im Zuge der Übernahme von Steeb wurde im 1. Quartal 2011/12 eine Konsortialkreditvereinbarung mit der Landesbank Baden-Württemberg und der Commerzbank AG als anfängliche Kreditgeber über 32 Mio. EUR abgeschlossen. Im Gegenzug wurden Altkredite gegenüber beiden Banken in Höhe von 3,5 Mio. EUR vollständig getilgt. Die Finanzverbindlichkeiten sind daher von insgesamt 5,4 Mio. EUR (30. September 2011) auf 33,6 Mio. EUR (31. März 2012) angestiegen.

Der Anstieg der Rückstellungen von 0,2 Mio. auf 1,9 Mio. EUR, der latenten Steuerverbindlichkeiten von 3,7 Mio. auf 12,8 Mio. EUR sowie der sonstigen Verbindlichkeiten von 11,6 Mio. auf 25,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung Steeb. Die sonstigen Verbindlichkeiten werden sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres reduzieren, nach Ausschüttung von Guthaben, die der Verkäuferseite von Steeb zustehen (vergl. Punkt 2 im Anhang zum Zwischenbericht).

Die Nettoverschuldung liegt zum 31. März 2012 bei 11,5 Mio. EUR (30. September 2011: 12,6 Mio. EUR Nettoliquidität) und wird sich aufgrund der Ausschüttung des Guthabens an die SAP AG nochmals erhöhen.

Durch das Ergebnis im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ist das Eigenkapital insgesamt von 38,4 Mio. EUR (30. September 2011) auf 40,1 Mio. EUR (31. März 2012) gestiegen. Aufgrund des starken Anstiegs der Bilanzsumme von 65,3 Mio. EUR (30. September 2011) auf 121,5 Mio. EUR (31. März 2012) ist die Eigenkapitalquote von 59% (30. September 2011) auf 33% (31. März 2012) zurückgegangen.

Cash-Flow und Investitionen

Trotz profitabler Geschäftsausweitung und einem deutlichen Anstieg des Ergebnisniveaus im 1. Halbjahr 2011/12 – das EBITDA beträgt aktuell 5,4 Mio. EUR gegenüber 3,8 Mio. EUR im Vorjahr – liegt der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit bei minus 1,8 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: plus 1,5 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Steeb zurückzuführen. So sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,0 Mio. EUR gestiegen (Okt 2010 – Mär 2011: Abbau um 0,4 Mio. EUR). Auch die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge sind gestiegen, um 2,9 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR). Zudem haben sich die sonstigen Aktiva um 1,4 Mio. EUR erhöht (Okt 2010 – Mär 2011: 26 TEUR).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich infolge der Übernahme von Steeb auf 24,6 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: 0,9 Mio. EUR) erhöht. Investitionen in Sachanlagen erfolgten unter anderem aufgrund des weiter anhaltenden Kundenwachstums im Bereich Outsourcing Services.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 27,4 Mio. EUR (Okt 2010 – Mär 2011: minus 3,7 Mio. EUR) und enthält im Wesentlichen die Darlehensfinanzierung der Übernahme von Steeb. Der Finanzmittelfond zum 31. März 2012 beträgt 22,1 Mio. EUR gegenüber 14,3 Mio. EUR zum 31. März 2011. Darin ist auch ein Mittelzufluss in Höhe von 3,0 Mio. EUR aus der in 2009 erfolgten Veräußerung der Beteiligung an der AC-Service (Schweiz) AG enthalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch den Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Steeb zum 1. Dezember 2011 sowie weiteren Neueinstellungen wurde der Personalbestand zum 31. März 2012 um 49% auf 684 Beschäftigte (31. März 2011: 458 Beschäftigte) gesteigert. Die durchschnittliche Personalkapazität für den 6-Monats-Zeitraum erhöhte sich von 411 (Okt 2010 – Mär 2011) auf 561 (Okt 2011 – Mär 2012) Vollzeitstellen.

Trotz dieser Zuwächse sucht All for One Steeb weiterhin mit hoher Intensität gute Fachkräfte. Die positive Resonanz im Markt auf die Übernahme von Steeb, die Signalwirkung des Wechsels von Andreas Naunin, vormals Leiter Unternehmensbereich Mittelstand und Mitglied der Geschäftsleitung der SAP Deutschland AG & Co. KG, in die All for One Steeb Geschäftsleitung, die schnell sichtbar gewordenen Erfolge bei der Integration der vielen neuen Mitarbeiter und verstärkte Ausbildungsinitiativen stärken das Image von All for One Steeb als attraktiver Arbeitgeber und Nr. 1 im SAP-Mittelstandsmarkt. Die Bewerberanzahl auf die offenen Stellen hat sich weiter spürbar erhöht. Dennoch sind zur Rekrutierung mittelstandserfahrener SAP-Berater aufgrund der engen Personalmärkte auch weiterhin große Anstrengungen erforderlich. Der Human Resources Bereich wurde daher weiter ausgebaut.

Corporate Governance

Corporate Governance ist im Tagesgeschäft der All for One Steeb AG fest verankert und wird in Form einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung aktiv »gelebt«, kontinuierlich überprüft und weiter entwickelt. Die Entsprechenserklärung für das am 1. Oktober 2011 gestartete neue Geschäftsjahr wurde zuletzt am 22. Februar 2012 ergänzt. Einzelheiten sowie der Wortlaut der aktuellen Entsprechenserklärung sind auf der Homepage www.all-for-one.com zu finden.

Risikobericht

Mit dem am 1. Dezember 2011 erfolgten Erwerb der Steeb Anwendungssysteme GmbH hat sich die Risikolage der All for One Steeb Gruppe deutlich verändert. Die personalwirtschaftlichen Risiken sowie die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sind gestiegen, die Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselkunden haben sich gegenüber der zuletzt im Geschäftsbericht 2010/11 (Seiten 34 bis 38, deutsche Fassung) dargelegten Risikolage reduziert. Ansonsten ist die im Geschäftsbericht 2010/11 erläuterte Risikolage unverändert.

Personalwirtschaftliche Risiken

Bei Dienstleistungsunternehmen ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit hochqualifiziertem und motiviertem Personal verbunden. Große Integrationsprojekte wie die Übernahme von Steeb erhöhen daher die personalwirtschaftlichen Risiken naturgemäß erheblich. Sollten Fach- und Führungskräfte das Unternehmen ungeplant verlassen und kein nahtloser Übergang der Aufgaben und Verantwortungen auf geeigneten Ersatz erfolgen können, besteht das Risiko von sinkender Betreuungsqualität und Kundenzufriedenheit und damit eine Beeinträchtigung des Geschäfts. All for One Steeb arbeitet daher mit hoher Intensität und Sorgfalt an einer schnellen und sicheren Integration und verfügt zudem über weitreichende Erfahrungen aus erfolgreich abgeschlossenen Integrationsprojekten. So hat jeder Steeb Mitarbeiter auf Seiten von All for One Steeb einen »Paten« erhalten, der die Integrationsschritte auch persönlich begleitet. Trotz sorgfältiger Vorbereitungen, der Unterstützung durch externe Berater im Rahmen von Integrationsworkshops, der permanenten Überwachung der Integrationsteilprojekte und deren bis dato weitgehend planmäßigen Verlauf, verbleiben auch weiterhin erhebliche personalwirtschaftliche Risiken, die die weitere Geschäftsentwicklung negativ beeinträchtigen können.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Konzernbilanz zum 31. März 2012 weist eine Eigenkapitalquote von 33% gegenüber 59% zum 30. September 2011 aus. Den frei verfügbaren Zahlungsmitteln in Höhe von 22,1 Mio. EUR sowie kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von 21,8 Mio. EUR stehen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von 4,0 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 6,6 Mio. EUR gegenüber. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen 29,6 Mio. EUR (31. März 2012). Betriebsmittelkreditlinien von über 3,0 Mio. EUR sorgen für weitere finanzielle Spielräume.

Die Rückführung der im Verlaufe des 1. Quartals 2011/12 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvereinbarung über anfänglich 32 Mio. EUR beinhaltet ab 31. Dezember 2012 planmäßige Tilgungen in Höhe von 3 Mio. EUR, jeweils zum 30. Juni sowie zum 31. Dezember. Das Zinsrisiko wurde über Finanzinstrumente zur Zinssicherung (zwei Swap-Geschäfte) bis Ende 2014 größtenteils abgesichert. Im Fall des Eintritts bestimmter, in den Kreditverträgen beschriebener Ereignisse («Covenants») sind die Kreditgeber zu einer Erhöhung der Zinsmarge berechtigt und können die Kredite gegebenenfalls kündigen und sofort fällig stellen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Einhaltung eines festgelegten dynamischen Verschuldungsgrades sowie umfangreicher Informationsverpflichtungen. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis von All for One Steeb («Change of Control») sind die Kreditgeber berechtigt, ihre Kreditzusagen vollständig zu kündigen und sofort fällig zu stellen.

Der Vorstand setzt hohe Sorgfalt in die Einhaltung der kreditvertraglichen Auflagen. Dazu steht er in regelmäßigem Kontakt mit den Banken. Zudem werden über ein konzernweites Berichtswesen nicht nur die Ertragslage sondern auch die Vermögens- und Finanzlage monatlich überwacht und Abweichungen gegenüber den Planwerten analysiert, um ungeplanten Liquiditätsabflüssen oder geringeren Zuflüssen schnellstmöglich entgegenwirken zu können. Risikobegrenzend wirkt sich auch aus, dass sich erhebliche Teile des Geschäfts auf viele Einzelkunden verteilen. Zudem unterliegt die All for One Steeb AG keinen erheblichen unterjährigen Schwankungen der Zahlungsströme, was das Cash-Management erleichtert und die dennoch bestehenden Risiken reduziert.

Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselkunden

Grundsätzlich verteilen sich die Umsätze der All for One Steeb AG auf eine sehr große Kundenanzahl, die sich mit dem Einbezug von Steeb mehr als verdoppelt hat und mittlerweile die größte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region, gemessen an der Kundenanzahl, darstellt. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden – ohne Steeb – mit keinem Kunden Umsätze erzielt, die mehr als 4% des Gesamtumsatzes des Konzerns ausmachten. Mit dem Einbezug von Steeb sowie der Struktur der damit auch übernommenen Kundenverträge sollte sich dieser Anteil nochmals deutlich reduzieren. Trotzdem könnten Ausfälle mehrerer Kunden die Geschäftsentwicklung empfindlich beeinträchtigen. Der Abhängigkeit von Schlüsselkunden begegnet die All for One Steeb AG mit einem intensiven Account-Management. So werden Top Kunden verstärkt im Rahmen eines »Golden Circle Programm« betreut. Viele weitere Maßnahmen zur Sicherung einer nachhaltigen Zufriedenheit der Kunden mit den erbrachten Lösungen und Services in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Bindungen (Vertragslaufzeiten) erhöhen die Kundenbindung ebenso wirksam.

Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2011/12

Spürbare Anzeichen für eine deutliche konjunkturelle Abschwächung in den Zielmärkten der All for One Steeb AG sind auch weiterhin nicht erkennbar. Unverändert offen bleibt jedoch, in wieweit das Ausmaß der Euro-Krise unsere Zielmärkte und damit möglicherweise auch unsere Geschäftsentwicklung beeinträchtigen könnte. Durch den Einbezug von Steeb sollte die organische Wachstumsdynamik von All for One Steeb einen deutlichen Schub erhalten, die im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt zu einer Umsatzsteigerung von 60% gegenüber dem Vorjahreszeitraum führen sollte. Das EBIT des kombinierten

Unternehmens ist im Geschäftsjahr 2011/12 einmalig von Transaktions- und Integrationskosten belastet. Das EBIT vor Transaktions- und Integrationskosten sollte im laufenden Geschäftsjahr bei 6 Mio. EUR liegen. Nach Abschluss der Integrationsphase sollte jedoch bereits im Geschäftsjahr 2012/13 ein Gesamtumsatz von über 160 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von über 5% erzielt werden. Das kombinierte Unternehmen »All for One plus Steeb« bietet damit bereits mittelfristig höhere Ertragspotenziale und Renditemöglichkeiten, als All for One »stand alone«. Die größten Risiken liegen bei konjunkturellen Rückschlägen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2012 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Entsprechenserklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

in TEUR	10/2011 – 03/2012	10/2010 – 03/2011	01/2012 – 03/2012	01/2011 – 03/2011
Umsatzerlöse	71.338	43.430	37.390	20.916
Sonstige betriebliche Erträge	480	506	342	256
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-27.842	-13.924	-14.112	-6.134
Personalaufwand	-28.181	-19.128	-15.708	-9.849
Abschreibungen (5)	-2.465	-1.571	-1.473	-769
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.419	-7.120	-5.685	-3.621
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.911	2.193	754	799
Finanzertrag	256	289	120	136
Finanzaufwand	-611	-159	-452	-69
Finanzergebnis	-355	130	-332	67
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.556	2.323	422	866
Ertragsteuern (8)	-708	-539	-422	-276
Ergebnis nach Ertragsteuern vor aufgegebenem Geschäftsbereich	1.848	1.784	0	590
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	937	0	937	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.785	1.784	937	590
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	2.421	1.615	700	470
<i>davon zurechenbar auf Minderheitsgesellschafter</i>	364	169	237	120
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	0,33	0,14	0,10

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

in TEUR	10/2011 – 03/2012	10/2010 – 03/2011	01/2012 – 03/2012	01/2011 – 03/2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.785	1.784	937	590
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Tochterunternehmen	-11	36	-5	-1
Gesamtergebnis	2.774	1.820	932	589
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	2.411	1.651	695	467
<i>davon zurechenbar auf Minderheitsgesellschafter</i>	364	169	237	122
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	4.860.000	4.860.000	4.860.000	4.860.000

Bilanz des Konzerns zum 31. März 2012

VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.03.2012	30.09.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	14.859	4.981
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	40.500	8.125
Sachanlagen	7.948	4.966
Finanzielle Vermögenswerte (6)	4.171	3.574
Latente Steueransprüche	3.926	3.909
	71.404	25.555
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	700	657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.751	15.539
Laufende Ertragsteueransprüche	1.069	122
Finanzielle Vermögenswerte (6)	2.881	2.597
Sonstige Vermögenswerte	1.628	804
Zahlungsmittel und -äquivalente	22.085	17.979
	50.114	37.698
Sonstige Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	2.096
Summe Vermögenswerte	121.518	65.349
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.03.2012	30.09.2011
Eigenkapital (9)		
Gezeichnetes Kapital	14.580	14.580
Kapitalrücklage	8.849	8.849
Rücklage aus Währungsumrechnung	429	440
Bilanzgewinn	14.291	12.842
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	38.149	36.711
Minderheitsanteile	1.974	1.642
Summe Eigenkapital	40.123	38.353
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	959	136
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	610	560
Finanzverbindlichkeiten (7)	29.550	2.188
Latente Steuerverbindlichkeiten	12.753	3.707
	43.872	6.591
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	906	62
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	454	312
Finanzverbindlichkeiten (7)	4.014	3.176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.579	5.243
Sonstige Verbindlichkeiten	25.535	11.612
	37.488	20.405
Sonstige Verbindlichkeiten aus aufgegebenem Geschäftsbereich	35	0
Summe Verbindlichkeiten	81.395	26.996
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	121.518	65.349

Kapitalflussrechnung des Konzerns vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

in TEUR	10/2011 – 03/2012	10/2010 – 03/2011
Ergebnis vor Steuern	2.556	2.323
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.046	522
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.419	1.049
Finanzergebnis	355	-130
EBITDA	5.376	3.764
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	475	-89
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-2.877	8
<i>Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten:</i>		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-971	356
Zunahme (-) / Abnahme (+) der finanziellen Vermögenswerte	264	118
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva	-1.370	-26
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.575	-1.691
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	-578	-576
Ertragsteuerzahlungen	-495	-357
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	-1.751	1.507
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	-2.416	-1.289
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	16	21
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-22.408	0
Auszahlung (-) / Einzahlung (+) von Minderheitsanteilen	-32	120
Erhaltene Zinsen	240	279
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-24.600	-869
Einzahlung aus Aufnahme von Bankkrediten und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	33.067	44
Auszahlung durch Tilgung von Bankkrediten / Bankkontokorrentkredite	-3.545	-1.612
Gezahlte Zinsen	-566	-116
Auszahlung für Finanzierungsleasing	-584	-513
Auszahlung für Dividende	-972	-1.458
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	27.400	-3.655
Änderung frei verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	0	60
Zunahme / Abnahme der Zahlungsmittel und -äquivalente	1.049	-2.957
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-10	22
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Beteiligungen	3.067	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.979	17.191
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.085	14.256
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel und -äquivalente gemäß Bilanz	22.085	14.345
Abzüglich nicht frei verfügbarer Finanzmittel	0	-89
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.085	14.256

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

in TEUR	Auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil des Eigenkapitals					Minderheitsanteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Bilanz-gewinn		
1. Oktober 2010	16.200	-2.354	7.229	300	9.894	1.139	32.408
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-1.458	0	-1.458
Kapitalherabsetzung	-1.620	0	1.620	0	0	0	0
Einziehung eigene Aktien	0	2.354	0	0	-2.354	0	0
Veränderung Anteile Dritte	0	0	0	0	166	-47	119
Ausschüttungen Minderheiten	0	0	0	0	0	0	119
Gesamtergebnis	0	0	0	36	1.615	169	1.820
31. März 2011	14.580	0	8.849	336	7.863	1.261	32.889
1. Oktober 2011	14.580	0	8.849	440	12.842	1.642	38.353
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-972	0	-972
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Einziehung eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung Anteile Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen Minderheiten	0	0	0	0	0	-32	-32
Gesamtergebnis	0	0	0	-11	2.421	364	2.774
31. März 2012	14.580	0	8.849	429	14.291	1.974	40.123

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien zum 31. März 2012

AKTIEN	31.03.2012	30.09.2011
Aufsichtsrat		
Peter Brogle	36.863	36.863
Peter Fritsch	24.000	24.000
Josef Blazicek	13.000	13.000
Vorstand		
Lars Landwehrkamp	50.000	50.000
Stefan Land	32.735	32.735
	156.598	156.598

ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT

vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012

Die ordentliche Hauptversammlung am 14. März 2012 hat die Umfirmierung der Gesellschaft von All for One Midmarket AG in All for One Steeb AG beschlossen. Der Beschluss wurde am 26. März 2012 ins Handelsregister eingetragen. Seitdem firmiert die Gesellschaft unter All for One Steeb AG. Das Börsenkürzel wurde in diesem Zuge von ACV auf A1OS umgestellt.

1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der All for One Steeb AG zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Interim Financial Reporting«. Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Gesellschaft notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

2. Konsolidierungskreis

Die All for One Midmarket AG (jetzt: All for One Steeb AG) hat am 1. Dezember 2011 100% der Gesellschaftsanteile an der Steeb Anwendungssysteme GmbH (kurz: Steeb), Abstatt, erworben. Die Gesellschaft zählt zu den größten SAP-Systemhäusern in Deutschland und erzielt schwerpunktmäßig Erlöse aus Beratungsdienstleistungen, Lizenzverkäufen und Softwarewartung.

Steeb stellt für den Konzern eine wesentliche Akquisition von strategischer Bedeutung dar und hat einen signifikanten Einfluss auf die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit Vorjahren und Vorquartalen (Erläuterungen im Lagebericht).

Zum Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9,9 Mio. EUR trugen insbesondere die erwarteten Synergieeffekte aus der Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten bei, sowie nicht identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, die nicht separat vom Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert werden können (Beispiel: »Human Capital« wie Qualifikation und Know-how der Berater).

Der vorläufige Kaufpreis der Akquisition beträgt nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel 23 Mio. EUR und wird bar beglichen.

Die Transaktion wird aus liquiden Mitteln der All for One Steeb AG sowie über ein Darlehen in Höhe von 32 Mio. EUR finanziert (siehe auch Punkt 7, Finanzverbindlichkeiten).

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufige Zuweisung der Akquisitionskosten zu den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Aktiva und Passiva sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Geschäfts- und Firmenwerte	0	9.878	9.878
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21	33.091	33.112
Sachanlagen	2.303	0	2.303
Finanzielle Vermögenswerte	1.135	0	1.135
Latente Steueransprüche	436	-256	180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.479	-106	5.373
Sonstige Vermögenswerte	389	-73	316
Zahlungsmittel und -äquivalente	16.415	0	16.415
Summe Vermögenswerte	26.178	42.534	68.712
Rückstellungen	1.544	0	1.544
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	9.176	9.176
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	253	0	253
Finanzverbindlichkeiten	21	0	21
Verbindlichkeiten und Lieferungen und Leistungen	3.111	0	3.111
Sonstige Verbindlichkeiten	15.666	-424	15.242
Summe Schulden	20.595	8.752	29.347
Nettovermögen	5.583	33.782	39.365
Anschaffungskosten			39.365
Erworbene Zahlungsmittel			16.415
Nettokaufpreis (vorläufig)			22.950

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Gewinnanspruch der SAP AG (Altgesellschafter der Steeb) aus dem Vorjahr enthalten, der im 3. Quartal 2011/12 zur Auszahlung kommt.

Der Eröffnungsbilanzwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	
Bruttoforderungen	5.520
Wertberichtigungen	-147
Beizulegender Zeitwert	5.373

Die Kaufpreisallokation der Steeb ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte unterliegen noch der Überprüfung. Die in der Berichtsperiode aufgelaufenen transaktions- und integrationsbedingten Einmalkosten belaufen sich auf 1,9 Mio. EUR.

Steeb wurde vollständig dem Segment Integrated Solutions zugerechnet.

Auf die Akquisition von Steeb entfallen Umsatzbeiträge in Höhe von 18,3 Mio. EUR sowie ein Ergebnisbeitrag nach Ertragsteuern in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Darin enthalten sind Abschreibungen auf im Rahmen der Akquisition von Steeb erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie weitere, aus der Kaufpreisallokation resultierende Effekte in Höhe von insgesamt minus 0,5 Mio. EUR.

Wäre die Erstkonsolidierung von Steeb zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 erfolgt, so ergäbe sich ein Pro-Forma-Umsatz von 82.067 TEUR und ein Pro-Forma-Ergebnis nach Steuern von 3.704 TEUR. Diese Pro-Forma-Zahlen wurden ausschließlich zu indikativen Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der jeweiligen Perioden erfolgt wäre, noch über zukünftige Umsätze und Ergebnisse.

Nachstehende Tabelle zeigt die durch den Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in TEUR:

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE STEEB in TEUR	Anschaffungs- kosten	Gesamt- nutzungsdauer Monate
Kundenstamm	27.626	48 – 180
Markenname	5.465	unbegrenzt
	33.091	

All for One Steeb geht davon aus, dass der im Geschäftsjahr 2011/12 angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht anrechenbar sein wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2011 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

4. Saisonale Schwankungen

Die Geschäftsbereiche unterliegen unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 1.045 TEUR (Vergleichsperiode: 522 TEUR) an planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (»Amortisation«) enthalten. Davon entfallen 645 TEUR (Vergleichsperiode: 0 TEUR) auf den Einbezug von Steeb.

6. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2012 enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 5.884 TEUR (30. September 2011: 6.044 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 2.473 TEUR (30. September 2011: 2.508 TEUR). Zudem sind in den finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Insolvenzabsicherung von Altersteilzeit und Alterszeitkonten in Höhe von 777 TEUR (30. September 2011: 0 TEUR) enthalten.

7. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2012 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 31.836 TEUR (30. September 2011: 3.695 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 3.090 TEUR (30. September 2011: 2.090 TEUR). Zudem enthalten die Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2012 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 1.729 TEUR (30. September 2011: 1.669 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 924 TEUR (30. September 2011: 1.086 TEUR).

Zur Akquisitionsfinanzierung Steeb wurde im Verlauf des 1. Quartals 2011/12 eine Konsortialkreditvereinbarung mit der Landesbank Baden-Württemberg und der Commerzbank AG als anfängliche Kreditgeber über 32 Mio. EUR abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst zudem einen zusätzlichen Betriebsmittelkredit über 3 Mio. EUR. Die Rückzahlung des Kredits erfolgt halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres – erstmals ab 31. Dezember 2012 – mit Tilgungsraten in Höhe von jeweils 3 Mio. EUR. Laufzeitende der Vereinbarung ist der 31. Dezember 2017. Vorzeitige Sondertilgungen sind jedoch möglich. Die Verzinsung ist variabel vereinbart und orientiert sich am EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate) zu-

zätzlich einem Zinsaufschlag zwischen 2,4% und 3,1%. Das Zinsrisiko wurde über Finanzinstrumente zur Zinssicherung (zwei Swap-Geschäfte) bis Ende 2014 größtenteils abgesichert. Es bestehen eine Reihe von einzuhaltenden Bedingungen (Covenants), u. a. die Einhaltung verschiedener Finanzkennzahlen und die Abgabe von periodischen sonstigen Zusicherungen. Im Fall des Eintritts bestimmter, in den Kreditverträgen beschriebener Ereignisse (»Covenants«) sind die Kreditgeber zu einer Erhöhung der Zinsmarge berechtigt und können die Kredite gegebenenfalls kündigen und sofort fällig stellen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Einhaltung eines festgelegten dynamischen Verschuldungsgrades sowie die Einhaltung bestimmter Informationspflichten. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis von All for One Steeb (»Change of Control«) sind die Kreditgeber berechtigt, ihre Kreditzusagen vollständig zu kündigen und sofort fällig zu stellen.

Als Sicherheiten für den Konsortialkredit wurde für die All for One Steeb AG eine Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ansprüchen aus dem Anteilskaufvertrag und den Due-Diligence-Berichten sowie Darlehensforderungen an andere Gruppengesellschaften vereinbart. Für die Steeb Anwendungssysteme GmbH wurde eine Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen an andere Gruppengesellschaften vereinbart. Die Kreditgeber sind zudem jederzeit berechtigt, die Verpfändung von 99% der Gesellschaftsanteile an der AC Automation Center S.A./N.V., Belgien, 90% der Gesellschaftsanteile an der AC Automation Center S.à.r.l., Luxemburg, sowie aller sonstigen, gegenwärtig oder zukünftig durch Gruppengesellschaften gehaltenen Gesellschaftsanteile zugunsten der Finanzparteien zu verlangen. All for One Steeb ist berechtigt, statt einer Verpfändung der betreffenden Gesellschaftsanteile einen Beitritt der jeweiligen Gesellschaft zu dieser Kreditvereinbarung als Garant zu bewirken.

8. Ertragsteuern

Von den ausgewiesenen Ertragsteuern entfallen minus 33 TEUR (Vergleichsperiode: minus 78 TEUR) auf latente Steuern.

9. Eigenkapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 14. März 2012 hat unter anderem eine Dividende von 15 Cent je Aktie plus einer Sonderdividende von nochmals 5 Cent je Aktie beschlossen, die am Folgetag in Höhe von 972.000 EUR ausgeschüttet wurde.

10. Segmentbericht

Die Segmentinformationen für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Integrated Solutions		HR Solutions		Konsolidierung		Konzern	
	10/11 – 03/12	10/10 – 03/11	10/11 – 03/12	10/10 – 03/11	10/11 – 03/12	10/10 – 03/11	10/11 – 03/12	10/10 – 03/11
Umsätze mit externen Kunden	62.449	35.878	8.889	7.552	0	0	71.338	43.430
Verkäufe zwischen den Segmenten	220	183	358	246	-578	-429	0	0
Segmentumsätze	62.669	36.061	9.247	7.798	-578	-429	71.338	43.430
EBITDA	4.406	3.367	970	397	0	0	5.376	3.764
EBIT	2.102	1.983	809	210	0	0	2.911	2.193
Finanzergebnis	-346	157	-9	-27	0	0	-355	130
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.756	2.140	800	183	0	0	2.556	2.323
Ertragsteuern							-708	-539
Ergebnis vor aufgegebenem Geschäftsbereich							1.848	1.784
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich							937	0
Ergebnis							2.785	1.784
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	444	299	117	112	0	0	561	411

11. Nahe stehende Personen

Mit Konzerngesellschaften der CROSS Industries AG / Unternehmens Invest AG wurden in der Berichtsperiode Umsätze im Zusammenhang mit der Unterstützung von EDV-Anwendungen erzielt. Im Vorjahr wurden zudem auch mit Konzerngesellschaften der BEKO HOLDING AG (nahe stehende Person bis 31. März 2011) Umsätze im Zusammenhang mit dem Betrieb eines SAP-Systems erzielt und gleichzeitig IT-Dienstleistungen sowie sonstige Leistungen bezogen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Weitere Angaben dazu enthält der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/11 auf den Seiten 73 und 74, deutsche Fassung (Erläuterung Nr. 31).

12. Mutterunternehmen, Stimmrechtsmitteilung und Anzahl Stimmrechte

Die **Knünz Invest Beteiligungs GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. November 2011 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Knünz Invest Beteiligungs GmbH an der All for One Midmarket AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 28. November 2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) betragen haben. 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) werden der Knünz Invest Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Midmarket AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Unternehmens Invest AG, Wels, Österreich
- CROSS Informatik GmbH, Wels, Österreich

Die **Unternehmens Invest AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. November 2011 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Unternehmens Invest AG an der All for One Midmarket AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 28. November 2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) betragen haben. 65,26% (das entspricht 3.171.848 Stimmrechten) werden der Unternehmens Invest AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Unternehmens Invest AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Midmarket AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- CROSS Informatik GmbH, Wels, Österreich

INVESTOR RELATIONS

Daten und Fakten

Kennzahlen zur Aktie

ISIN / WKN	DE0005110001 / 511 000
Börsensegment	Prime Standard
Erstnotiz	30. November 1998
Grundkapital	14,58 Mio. EUR
Anzahl Aktien	4.860.000 Stück (Namensaktien)
Rechnerischer Nennwert	3 EUR

Aktionärsstruktur

(Anteile nach eigenen Angaben der Aktionäre)

CROSS Informatik GmbH	ca. 65%
BEKO HOLDING AG	ca. 11%
Vorstand und Aufsichtsrat	ca. 3%

Finanzkalender

07. August 2012	Veröffentlichung 9-Monatsbericht zum 30. Juni 2012
18. Dezember 2012	Veröffentlichung Konzern- und Jahresabschluss 2011/12
19. Dezember 2012	Analystenpräsentation

IR Service

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

All for One Steeb AG

Die All for One Steeb AG zählt zu den führenden SAP Komplettdienstleistern im deutschsprachigen Mittelstandsmarkt. Das Portfolio des SAP Gold Partners umfasst ganzheitliche Lösungen und Leistungen entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von SAP-Branchenlösungen bis hin zu Outsourcing und Application Management. Als One-Stop-Shop für alle Services rund um SAP ist All for One Steeb verlässlicher Generalunternehmer für den Mittelstand und betreut mit rund 700 Mitarbeitern über 2.000 Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilzulieferindustrie, der Konsumgüterindustrie, dem Technischen Großhandel und dem projektorientierten Dienstleistungsumfeld. Als Gründungsmitglied von United VARs, dem weltweiten Netzwerk führender SAP Mittelstandspartner, garantiert All for One Steeb in über 56 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. All for One Steeb zählt zudem zu »Deutschlands beste Arbeitgeber« (Great Place to Work 2010) sowie zu »Beste IT Berater für den Mittelstand« (TOP CONSULTANT 2011).

www.all-for-one.com

All for One Steeb AG
Gottlieb-Manz-Straße 1
70794 Filderstadt
Deutschland
T +49 711 788 07 - 0
F +49 711 788 07 - 699

SAP FÜR DEN MITTELSTAND: www.all-for-one.com